

Die Zukunft Frankreichs

aus Sicht vor der zweiten Runde der Präsidentschaftswahl am 6. Mai

Mit der voraussichtlich eher knappen Wahl von Emmanuel Macron zum französischen Staatspräsidenten steht Frankreich vor einer problematischen Zukunft - und mit ihm EU-Europa und Deutschland.

Einerseits möchte Macron eine Art Revolution von oben an- und ausführen - oft am deutschen Vorbild orientiert. Andererseits wird er wohl eine Revolution von unten auslösen, da die mobilisierungswilligen Kräfte der französischen Gesellschaft die entscheidenden Reformen auf den Straßen stoppen werden.

Macrons Chance, eine starke parlamentarische Mehrheit hinter seine Politik zu versammeln, ist äußerst gering, da die in der Präsidentschaftswahl geschlagenen Kräfte der Linken, der „republikanischen“ und der extremen Rechten die Nationalversammlung dominieren werden; sie sind eher an Revanche und ihrem eigenen Fortbestehen als Parteien interessiert als am Erfolg gegen die extremen Kräfte.

So ist nicht unwahrscheinlich, dass sich das Schicksal Obamas in Frankreich wiederholt: ein kluger Präsident wird blockiert, weil er keinen Erfolg haben darf. So wird dann der Boden bereitet für 2022, wenn nur noch die Verheißungen der Sirene Le Pen geglaubt werden, weil alle anderen gescheitert sind.

Aus deutscher Sicht und im deutschen Interesse muss es liegen, Macron (wie auch dem Italiener Renzi) Erfolge zu gönnen, insbesondere bei der Lockerung der Verschuldungsgrenzen. Eine solche Politik ist zwar ökonomisch falsch, aber politisch richtig.

Ebenso muss Deutschland seine Wettbewerbsposition durch höhere Einkommen und/oder besser Arbeitszeitverkürzung verschlechtern. Das bringt den Deutschen Lebensqualität und vermindert den Druck, der von den EU-Partnern, aber auch von den USA und IWF ausgeht.

Eine solche Politik braucht den Fortbestand der Großen Koalition unter Merkel und Schulz, die nach den bisherigen Umfragen ohnehin vom wahrscheinlichen Wahlergebnis erzwungen wird, wenn hoffentlich niemand mit der LINKEN und der AFD koalieren wird.

Nur ein mit deutscher Unterstützung bei einigen Themen erfolgreicher Macron wird eine Chance haben, Frankreich in eine bessere Zukunft zu führen!

Gerd Eisenbeiß, 1. Mai 2017